

## Polen (Kulturnation zwischen Ost und West)

Ein Reisebericht von  
Thomas Ittermann

Polen hat seinen Gästen viel zu bieten. Hier finden sich fantastisch wiederaufgebaute Städte, deren Glanz jeden Besucher begeistert. Da ist das königliche Krakau, eine der schönsten Städte Mitteleuropas. Auch heute lebt die stolze Hansestadt Danzig vom Meer und die boomende Hauptstadt Warschau vom Aufschwung. Breslau dagegen wirkt gemütlich und in Nikolaiken rumpeln noch immer die Pferdefuhrwerke über verstaubte Landstraßen. Dazu kommen die endlosen Wälder und Seen in Masuren, die Sandstrände der Bernsteinküste, die Kalksteinfelsen im Krakauer Jura und die malerischen Apfel- und Kirschplantagen an der Weichsel.

Die Republik Polen ist ein Land der Vielfältigkeit, dessen westliche Orientierung schon immer das Denken der Menschen prägte und man gern auf die starre Lehrmeinung pfeift – in der Tradition von Kopernikus bis Lech Walesa. Wo sonst noch kann man in einer Hauptstadt Wolkenkratzer, aber auch Pferdefuhrwerke sehen? Ein großartiges Land, das jedes Jahr mehr an Dynamik gewinnt: abwechslungsreich, bunt und herzlich.

Mit einer Fläche von fast 313.000 Quadratkilometern ist Polen in etwa so groß wie Spanien. Das Land gehört zur selben Zeitzone wie Deutschland. Die Bevölkerung zählt 38 Millionen Einwohner und die Landeswährung ist der Zloty (PLN).

### **Geschichtlicher Überblick**

#### **966**

Herzog Mieszko I., Gründer der Piasten-Dynastie, etabliert polnischen Staat um Posen

#### **1225**

Polen ruft Deutschen Orden gegen die Pruzzen zu Hilfe; Errichtung eines Ordensstaates

#### **1410**

Niederlage des Deutschen Ordens bei Tannenberg

#### **1795**

Preußen, Österreich und Russland teilen Polen untereinander auf; der polnische Staat verschwindet für 123 Jahre von der Landkarte

#### **1918**

Unabhängigkeit nach Niederlage von Deutschland/Österreich

#### **1939**

Einmarsch der Deutschen Wehrmacht in Polen; Ausbruch des Zweiten Weltkrieges; nach Kriegsende wird Polen nach Westen verschoben, verliert die Hälfte seines Staatsgebietes

#### **1980**

Streiks von Werftarbeitern in Danzig; Gründung der unabhängigen Gewerkschaft "Solidarnosc"

#### **1990**

Macht der Kommunistischen Partei schwindet; Lech Walesa wird Staatspräsident

#### **2005**

Polen trauert um Papst Johannes Paul II., den ehemaligen Krakauer Kardinal Karol Wojtyła

## **1. Tag – Donnerstag: Düsseldorf – Warschau** **Anreise nach Warschau**

Reisedetails: Morgens Anreise zum Flughafen Düsseldorf und Flug von 1 Stunde und 30 Minuten mit LOT Polish Airlines nach Warschau (Warszawa). Fahrt zu unserem in der Innenstadt gelegenen Hotel. Am Nachmittag erste Besichtigungen in der 1,7 Millionen Einwohner zählenden Stadt an der Weichsel (Wisla).

## **2. Tag – Freitag: Warschau – Nikolaiken** **Schlösser und Parks**

Reisedetails: Unsere ausführliche Stadtrundfahrt durch das quirlige Warschau (UNESCO-Weltkulturerbe) beginnen wir im ehemaligen Warschauer Getto, wo ein Denkmal an die Helden des Holocaust erinnert. Nach einem kurzen Halt Fahrt zum romantischen Lazienki-Park mit dem Chopin-Denkmal. Über den Königsweg, den zahlreiche Prachtbauten säumen, erreichen wir das Warschauer Schloss. Das im Krieg völlig zerstörte Gebäude wurde wieder aufgebaut und ist heute in seiner frühbarocken Form ein Anziehungspunkt der Altstadt (Stare Miasto). Nach der Besichtigung der fünfzügigen Anlage schlendern wir vorbei an der Sigismund-Säule durch enge Gassen zur gotischen Johanniskirche. Anschließend Fahrt hinein in das hügelige und waldige Masuren mit seinen vielen Seen nach Nikolaiken (Mikolajki).

## **3. Tag – Samstag: Nikolaiken** **Rundfahrt durch Masuren**

Reisedetails: Am Vormittag Besuch eines Orgelkonzertes in der barocken Wallfahrtskirche Heiligelinde (Swieta Lipka). Der Leichtigkeit folgt ein Moment der Schwere: Auch heute noch wirkt die bei Rastenburg (Ketrzyn) gelegene „Wolfsschanze“ unheimlich. Inmitten der mit Moos und Flechten überzogenen Betonruinen befindet sich eine kleine Gedenkstätte zu den Ereignissen des 20. Juli 1944. Der gescheiterte Widerstand im Umkreis von Graf von Stauffenberg mit dem Attentat auf Hitler, die "Operation Walküre", wurde jüngst mit Tom Cruise verfilmt. Nachmittags unternehmen wir eine Bootsfahrt auf dem Spirding-See (Sniardwy-See), dem größten See in Masuren. Hunderte von einzelnen Seen vereinen sich zu einem riesigen Segelrevier in dem die Kurzgeschichte "So zärtlich war Suleyken" von Siegfried Lenz spielt. Eine Stakenfahrt auf dem Fluss Krutynia am späten Nachmittag beschließt den heutigen Tag.

## **4. Tag – Sonntag: Nikolaiken – Danzig** **Durch das Emsland nach Danzig**

Reisedetails: Den Seen sagen wir Lebewohl und steuern der salzigen See entgegen: dem Frischen Haff. Ein Meer neben dem Meer, von Flüssen genährt und von Wellen geschützt, führt uns nach Allenstein (Olsztyn). Die Hauptstadt der Region Ermland und Masuren, ist eine vitale Großstadt mit 175.000 Einwohnern. Wir bummeln durch die überschaubare Altstadt mit dem von Laubengängen gesäumten Marktplatz (Stary Rynek). Am Oberländischen Kanal beobachten wir wie Schiffe auf den "schiefen Ebenen" über Land zum nächsten Gewässer befördert werden. Macht und Kultur des Deutschen Ordens begeben uns beim Besuch der Marienburg (Malbork, UNESCO-Weltkulturerbe), die größte mittelalterliche Festungsanlage Europas. Die Burg thront trotzig am Ufer der Nogat und allein die Außenmauer der Anlage misst 800 Meter. Sehenswert ist in der imposanten gotische Burg der Domherren vor allem der Hochmeisterpalast, der mit seinen Zinnen und Türmen höfische Pracht verkörpert. Durch das Elbinger Werder kommen wir am Spätnachmittag Danzig (Gdansk) näher. Schon von Weitem leuchten die roten Backsteinbauten der einst mächtigen Hansestadt, wo Lech Walesa die unabhängige "Solidarnosc" gründete.

## **5. Tag – Montag: Danzig** Dreistadt an der Ostsee

Reisedetails: Bei der ausführlichen Besichtigung Danzigs (455.000 Einwohner) erschließt sich uns das unvergleichlich geschlossene Stadtbild innerhalb seiner prächtigen Tore. Der Königsweg führt durch von Patrizierhäusern geschmückte Gassen über den Langen Markt samt Rathaus und Neptunbrunnen zum Artushof. Von der Marienkirche spazieren wir durch die Frauengasse zum Krantor, dem Wahrzeichen der Stadt. Dabei treffen wir auch auf die realen Spuren im Werk von Günter Grass, der 1927 hier geboren wurde. Nachmittags lauschen wir einem kurzen Orgelspiel in der alten Abtei von Oliwa (Oliwa) und bummeln durch das traditionsreiche Seebad Sopot (Zoppot). Sehenswert sind die weiß getünchte Mole und die schön restaurierten Villen in der typischen Bäderarchitektur. Zum Abendessen gehen wir in ein Restaurant an der Motlau (Motlawa).

## **6. Tag – Dienstag: Danzig – Posen** Auf dem Piastenpfad

Reisedetails: Nach dem Frühstück fahren wir nach Thorn (Torun), dem Geburtsort von Kopernikus, dessen Denkmal vor dem Rathaus steht und der das damalige Weltbild auf den Kopf stellte - ohne Teleskop, nur mithilfe der Mathematik. Die Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) ist ein turmreiches, mittelalterliches Freilichtmuseum mit einem einzigartigen Ensemble ziegelroter Kirchen und den Getreidespeichern an der Weichsel. Auf der Fahrt nach Posen (Poznan) kurzer Stopp in Gnesen (Gniezno) und Besichtigung des Doms. Wir sehen die berühmte Gnesener Bronzetür aus dem 12. Jahrhundert, auf der Szenen aus dem Leben des Heiligen Adalbert dargestellt sind. Nachmittags bummeln wir schon durch die Altstadt von Posen (560.000 Einwohner). Der dortige Marktplatz mit seinen Bürgerhäusern wirkt sehr gemütlich und lädt geradezu ein in einem der vielen Restaurants zu Abend zu essen und ein polnisches Bier zu probieren.

## **7. Tag – Mittwoch: Posen – Breslau** Nach Niederschlesien

Reisedetails: In Trebnitz (Trzebnica) besichtigen wir das Zisterzienserinnenkloster, in dem sich das Grab der Heiligen Hedwig befindet, der Schutzpatronin Schlesiens. Weiterfahrt in die 630.000-Einwohnerstadt Breslau (Wroclaw, UNESCO-Weltkulturerbe). In kaum einer anderen europäischen Stadt sind die Baustile aller Epochen so präsent und perfekt restauriert. Herzstück der schachbrettartig angelegten Altstadt ist der große, mittelalterliche "Stary Rynek". Farbenfroh sind die restaurierten Bürgerhäuser, die sich um das gotische Rathaus gruppieren. Gemeinsam besuchen wir die Jahrhunderthalle, die anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Befreiungskriege gegen Napoleon im Jahr 1913 von Max Berg errichtet wurde. Wir erkunden während des Stadtrundgangs auch die Dominsel, in deren Zentrum sich stolz die Türme der gotischen Kathedrale erheben und erkunden ausgiebig die Breslauer Altstadt.

## **8. Tag – Donnerstag: Breslau – Krakau** Schwarze Madonna von Tschenstochau

Reisedetails: Freundlich wirkt Oppeln (Opole) mit seinem weitläufigen Rynek. Farbige Giebel versprühen barocke Leichtigkeit. Weiterreise nach Tschenstochau (Czestochowa), in den wichtigsten polnischen Wallfahrtsort. Millionen Gläubige zieht es zur im 17. Jahrhundert errichteten Klosteranlage der Pauliner. Im Kloster auf dem Hellen Berg (Jasna Gora) wird das Bild der Schwarzen Madonna aufbewahrt, der Legende nach einer von Lukas gemalten Ikone. Auch der polnische Papst Johannes Paul II. besuchte das wundersame Marienbild,

schwächte mit dieser Geste das kommunistische Machtmonopol, und etablierte so die Kirche als Opposition. Nach dem Besuch setzen wir unsere Reise nach Krakau (Krakow) fort. Am Abend Besuch des jüdischen Kazimierz-Viertels, in dem Szenen von "Schindlers Liste" gedreht wurden. Erst der Film von Steven Spielberg brachte die Taten des Industriellen ins Bewusstsein der Deutschen.

## **9. Tag – Freitag: Krakau** Florenz des Nordens

Reisedetails: Ganztägige Besichtigung der 750.000 Einwohner zählenden Stadt Krakau. Rund sechs Jahrhunderte war das Krakauer Schloss auf dem Berg Wawel – Sitz der polnischen Könige. Ein Gang durch das Schloss ist auch eine Zeitreise durch die Geschichte des Landes. Beeindruckend ist der von Bürgerhäusern und Adelspalästen eingerahmte, 40.000 Quadratmeter umfassende Hauptmarkt "Rynek Glowny", der zu den größten Europas gehört. Ausgiebig erkunden wir die Krakauer Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) mit ihrer faszinierenden historischen Atmosphäre. Jeder Stein der tausendjährigen Stadt könnte eine Geschichte erzählen. In einem der zahlreichen Cafés trinken wir den starken polnischen Kawa und schauen den Blumenfrauen bei der Arbeit zu. In der Marienkirche, mit ihrer sternüberzogenen Decke, ist der berühmte Veit-Stoß-Altar zu sehen. Zum Abendessen in einem Restaurant kosten wir Spezialitäten der polnischen Küche.

## **10. Tag – Samstag: Krakau – Warschau** In Kleinpolen

Reisedetails: Die Blütezeit des Städtchen Sandomierz (Sandomir), einem der ältesten und schönsten Polens, liegt im 15. und 16. Jahrhundert. Am linken Weichselufer auf sieben Hügeln erbaut, hat sich der Ort mit seinen verwinkelten Gassen den Charme vergangener Zeiten bewahrt. Noch heute finden sich am Rynek viele Bürgerhäuser aus dieser Zeit. Weiterfahrt entlang der oberen Weichsel durch die reizvolle Landschaft Ostpolens. Anmutig zwischen Kreidehügeln über der Weichsel liegt Kazimierz Dolny. Die kunstvollen rund um den Rynek stehenden Renaissancehäuser und die landschaftlich reizvolle Umgebung ziehen im Sommer Künstler aus aller Welt an. Vom Berg der Drei Kreuze genießen wir den herrlichen Ausblick auf das Städtchen und die Weichsel. Nach der Ankunft in Warschau blicken wir zum Abschied vom 30. Stock des stalinistischen Kulturpalastes (Palac Kultury) auf die Stadt zu unseren Füßen.

## **11. Tag – Sonntag: Ankunft in Deutschland** Heimreise

Reisedetails: Erlebnisreiche Tage in Polen liegen hinter uns. Vormittags Spaziergang durch das Warschauer Getto und in die Altstadt zum Marktplatz und zum Schlossplatz (Plac Zamkowy). Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug mit LOT Polish Airlines in 1 Stunde und 30 Minuten nach Düsseldorf. Von dort Rückreise mit der Bahn nach Köln.